

Einwohnerrat der Stadt Aarau

Anfrage
«Geplante Nutzung des Kantonsspitals als Asylbewerberunterkunft»

Am 28. Oktober 2015 teilte das Departement Gesundheit und Soziales mit, dass beabsichtigt werde, in der geschützten Operationsstätte des Kantonsspitals Aarau 300 Asylbewerber unterzubringen.¹ Diese Pläne erstaunen. In der Region Aarau sind bereits heute weit überdurchschnittlich viele Asylbewerber untergebracht und die Stadt Aarau wird aufgrund ihrer Zentrumsfunktion zusätzlich von Asylbewerbern aufgesucht. Bereits im Jahr 2001 und 2002 wurden im Kantonsspital Aarau Asylbewerber untergebracht. Die Auswirkungen für Mensch und Umwelt waren damals fatal.

Die SVP-Fraktion bittet daher den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Die Region Aarau trägt bereits heute einen überdurchschnittlich grossen Teil der Asyllast. Wie stellt sich der Stadtrat zu den Plänen des Kantons?
- 2) Bereits in den Jahren 2001 und 2002 wurden in der GOPS Asylbewerber untergebracht. Damals soll es zu täglichen Belästigungen des Personals und der Besucher gekommen sein und zu Alkohol- und Drogenexzessen. Wöchentlich sei es zu Diebstählen und Einbrüchen gekommen. Zudem sollen sich eine Vergewaltigung und zwei Vergewaltigungsversuche ereignet haben. Das Areal des KSA verkam damals offenbar und wurde zu einem beliebten Treffpunkt für Randständige, Prostituierte und Drogensüchtige.
 - a) Was wird unternommen um eine Wiederholung der damaligen Ereignisse zu verhindern?
 - b) Wird die Stadt oder der Kanton Einwohner, die entsprechend geschädigt wurden schadlos halten?
 - c) Was unternimmt der Stadtrat, damit die kantonalen Strafverfolgungsbehörden entsprechende Probleme konsequent ahnden?
 - d) Wird der Stadtrat für eine grossräumige Überwachung des öffentlichen Grundes (z.B. Überwachungskameras) um die GOPS sorgen? Welche Kosten wird dies nach sich ziehen? Wer zahlt diese Kosten?
 - e) Werden die täglichen Ein- und Austritte der Bewohner kontrolliert und registriert?
 - f) Wie wird verhindert, dass sich "Fremdschläfer" einnisten?

¹ Medienmitteilung DGS vom 28.10.2015

- 3) Das Pflegepersonal des Kantonsspitals, oftmals junge Frauen, arbeiten unregelmässig und auch in der Nacht. Ist sichergestellt, dass es zu keinen Übergriffen kommt?
- 4) Die im Kantonsspital untergebrachten Patienten brauchen Ruhe, Erholung und Entspannung um gesunden zu können. Ihre Angehörigen und die Mitarbeitenden des Kantonsspitals brauchen ein psychisch stressfreies Umfeld. Was wird der Stadtrat unternehmen, damit die erwähnten Personengruppen trotz Unterbringung von 300 Asylsuchenden physisch und psychisch in Ruhe gelassen werden?
- 5) Die GOPS dient der Bewältigung von Krisensituationen. Was für Pläne existieren für den Fall, dass zufolge eines Grossereignisses (z.B. AKW-Unfall) die GOPS benötigt wird?
- 6) Rechnet der Stadtrat mit der Unterbringung von weiteren Asylbewerbern in der Stadt Aarau? Wenn ja wo und in welcher ungefähren Zahl? Welche Möglichkeiten hat die Stadt Aarau um dies zu verhindern?

Für die SVP-Fraktion

Simon Burger